

A u s z u g

aus „Hofgeismarer Allgemeinen“

Dienstag, 05. Dezember 2023, Nr. 283



Jetzt gibt's was für die Ohren in Hofgeismars Museen

Ein neues Technikzeitalter ist im Stadtmuseum und im Apothekenmuseum Hofgeismar angebrochen: Ab sofort können sich Besucher die umfangreichen und teilweise überregional bedeutenden Sammlungen per Hörführer

(Audioguides) erschließen. Nach langer Vorbereitung wurde die Installation eines WLAN-Netzes in beiden Museen abgeschlossen. Den Zugang gibt es per Smartphone und QR-Code oder einfach per Linkeingabe. Jeder Besucher hat

seine eigene Ausrüstung dabei und benötigt keine Leihgeräte, wie hier Stadtmuseumsleiterin Katharina Zeller (links), Dieter Rüdtenklau und Christa Figur (beide vom Apothekenmuseum) zeigen.tty

FOTO: THOMAS THIELE » SEITE 9

A u s z u g

aus „Hofgeismarer Allgemeinen“

Dienstag, 05. Dezember 2023, Nr. 283



Per Internet können sich Besucher im Hofgeismarer Apothekenmuseum und im Stadtmuseum jetzt kostenlos leiten lassen. Das Bild links zeigt Museumsleiterin Katharina Zeller an einer der Verteilstationen für die vielen in den beiden Museen verteilten WLAN-Repeater. Infoblätter weisen auf die Online-Zugänge zu den Führungen auf museum.de hin. Dieses Angebot gibt es auch schon im Hugernottenmuseum Bad Karlshafen. FOTOS: THOMAS THIELE

Museen überspringen eine Phase

Führungen in Hofgeismar per Smartphone oder von Zuhause möglich

VON THOMAS THIELE

Hofgeismar – Besucher des Hofgeismarer Stadtmuseums und des benachbarten Apothekenmuseums können neben den Führungen mit Museumsmitarbeitern nun auch auf eigene Faust die Sammlungen nicht nur mit optischen, sondern nun auch akustischen Eindrücken besichtigen und dabei lernen. Denn es gibt nun für jedes Museum einen kostenlosen Hörführer, der sowohl im Museum als auch an anderen Orten mit Netzzugang angehört werden kann.

Schon vor Jahren kam die Idee auf, einen Hörführer anzubieten, in dem professionelle Sprecher in kurzen, aber prägnanten Worten einen Überblick und eine Einführung in die Ausstellungen geben und neugierig auf mehr machen.

2018 fiel dann die Entscheidung, aber die Umsetzung dauerte wegen verschiedener Antragsverfahren für Zuschüsse etwas länger, erläutert Dieter Rüdtenklau vom ehrenamtlichen Team des Apothekenmuseums.

Während es in vielen anderen Museen, Burgen oder In-

nenstädten Leihgeräte mit Funkkanälen in verschiedenen Sprachen gibt, machte man in Hofgeismar gleich den nächsten Schritt. Weil die Leihgeräte erst einmal teuer eingekauft und dann regelmäßig gewartet und desiniziert werden müssen, setzt man hier lieber auf Geräte, die die Besucher ohnehin dabei haben – ihre Mobiltelefone mit Internetzugang.

Im Gegenzug mussten die beiden Innenstadt-Museen (und dabei auch gleich das Rathaus) mit einem drahtlosen Netzwerk (W-Lan) ausgestattet werden. Das und die

Finanzierung brauchten einige Zeit – zumal beispielsweise die Mauern im Apothekenmuseum bis zu 1,50 Meter dick sind, was von den Technikern besondere Kreativität erforderte, wie Stadtmuseumsleiterin Katharina Zeller ergänzte.

Zur Vorbereitung fertigten die Museen Textkonzepte an. Für das Apothekenmuseum beispielsweise, inzwischen eine Abteilung des Stadtmuseums, umfasste das von Pharmaexpertin Christa Figur verfasste Script 30 Seiten. Dann reiste eine Journalistin aus Berlin an, die sich zwei

Tage beide Museen intensiv ansah und die Texte entwarf. An der endgültigen Form wurde viel gefeilt und um jeden Buchstaben gerungen, damit keiner der insgesamt 35 Texte die zwei Minuten Höchstdauer überschritt. Herausgekommen sind Beiträge, die beide Museen in neuem Licht erscheinen lassen, den vermeintlichen Staub wegblassen und neugierig machen. Jetzt ist man gespannt auf die Resonanz. Die Produktion der Audioguides kostete rund 13 000 Euro, das W-Lan für Museen und Rathaus erforderte rund 38 000 Euro.